
Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
Ostfriesisches Landesmuseum Emden	02.09.2020	17/1350/1
Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung	23.09.2020	

Beratungsgegenstand:

Anbringung einer Gedenktafel über "Adolf van Nassau" in oder vor der Johannes a Lasco Bibliothek;
- Sachstandsbericht

Inhalt der Mitteilung:

Ausgangslage:

„Adolf van Nassau (Oranien) ist einer der berühmtesten Freiheitskämpfer der Niederlande. Er war der Bruder von Wilhelm von Oranien und starb in der Schlacht bei Heiligerlee am 23. Mai 1568. Sein in Heiligerlee mitkämpfender Bruder Ludwig brachte den Leichnam nach Emden, wo er bestattet wurde.

Die Gestaltung der Gedenktafel erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum.

Ein geeigneter Standort wird in Abstimmung mit der Johannes a Lasco Bibliothek ausgewählt.“
8Zitat aus Antrag FDP-Fraktion 31.03.2015)

Im Kulturausschuss vom 06.05.2015 wurde dem Antrag zugestimmt.

Wissenschaftliche Diskussion um Bestattungsort zwischen 2016-2018

Dr. Klaas-Dieter Voss (JaL) plädiert aufgrund seiner quellenkritischen Forschungsergebnisse für den Bestattungsort Emden/ Große Kirche). Diese waren die Grundlage für den o.g. Antrag.

Der Historiker Lammert Doedens aus Groningen, Niederlanden, plädiert aufgrund seiner Forschungen für einen anderen Bestattungsort des Grafen Adolf von Nassau: die St. Lamberti-Kirche in Oldenburg, wo sich ein Sammelsarg mit den Überresten zahlreicher Individuen befand.

Im April 2016 wurde der Sarg geöffnet und die Skelettelemente anschließend an der Georg-August-Universität Göttingen/ Institut für Historische Anthropologie und Humanökologie untersucht. Dabei stellte sich heraus, dass mehr als die erwarteten Überreste von fünf Individuen im Sarg waren. Insgesamt waren verschiedene Skelettelemente von mindestens 32 Individuen nachweisbar. Nur wenige Skelettelemente kamen aufgrund der anthropologischen Daten (Sterbealter und Geschlecht) als möglicher Überrest von Graf Adolf von Nassau in Frage. Für eine sichere Zuordnung ist jedoch ein molekulargenetischer Abgleich zu einer nahe verwandten Person notwendig.

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

Aus diesem Grund wurden im September 2017 die Gruft, bzw. der Sarg von Graf Johann VII. von Nassau-Siegen geöffnet, einem Neffen von Graf Adolf von Nassau. Von dem schlecht erhaltenen Skelett konnte jedoch keine DNA für eine Vergleichsuntersuchung gewonnen werden. Daher geht die Suche nach sterblichen Überresten von weiteren nahen Verwandten von Adolf von Nassau weiter

Zum Zeitpunkt der Anfrage ist nach Rückfrage von Dr. Klaas-Dieter Voss an Lammert Doedens eine abschließende eindeutige wissenschaftliche Klärung nicht möglich. Herr Doedens teilte mit, „dass es im Jan./Febr. 2020 einen weiteren Versuch geben wird, genetisches Material der Familie Nassau zu gewinnen, um so die DNA mit der von der in Oldenburg gefundenen Person abzugleichen.“

Bewertung:

Es sind in Anbetracht der Quellenlage keine weiteren eindeutigen Belege für die Hypothese von Lammert Doedens (Groningen) zu erwarten.

Angesichts der wissenschaftlichen Expertise von Dr. Klaas. Dieter Voss ist eine Umsetzung des Beschlusses vom 31.03.2015 zu befürworten: die Verlegung eines entsprechenden Gedenksteines in der Johannes a Lasco Bibliothek mit einem Verweis im öffentlichen Raum.

Der Inhalt der Gedenktafel wurde durch Dr. Voss erarbeitet.

Herr Dr. Klaas-Dieter Voss wird in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung einen mündlichen Sachstandsbericht geben.

Finanzielle Auswirkungen:

Diese Mitteilungsvorlage hat keine finanziellen Auswirkungen.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Diese Mitteilungsvorlage hat keine Auswirkungen auf den Demografieprozess.